

## Mangfallgebirge Seebergkopf (1538 m)

7

### Ruhiger Gipfel mit Wendelsteinblick

Der Seebergkopf ist ein wenig besuchtes Ziel im Mangfallgebirge. Der Weg ist abwechslungsreich und unsvwierig, auch der Gipfelblick ist schön. Mit etwas Glück bekommt man auf der Neuhütte auch etwas zu trinken und eine Brotzeit.



↑ 750 Hm | ↓ 750 Hm | → 10 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

**Talort:** Bayrischzell (800 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Ortsrand von Bayrischzell beim Minigolfplatz

**Gehzeiten:** Aufstieg 2 ½ Std., Abstieg 2 Std.

**Mobil vor Ort:** Mit der BOB bis Bayrischzell, vom Bahnhof in wenigen Minuten durch den Ort zum Ausgangspunkt

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY16 »Bayerische Alpen, Mangfallgebirge Ost, Wendelstein«

**Information:** Touristinfo Bayrischzell, Kirchplatz 2, 83735 Bayrischzell, Tel. 0 80 23/6 48, [www.bayrischzell.de](http://www.bayrischzell.de)

**Hütten:** Neuhüttenalm (1235 m), während der Almbewirtschaftung in der Regel geöffnet, Getränke und Brotzeiten erhältlich

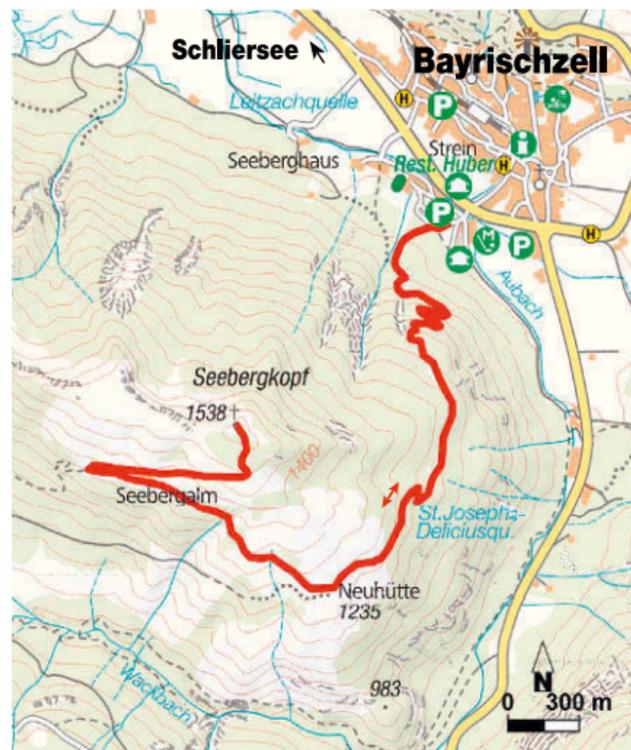
**Charakter:** Einfache Wanderung auf Wanderwegen, lediglich bei Nässe im Almbereich rutschig

**Wegbeschaffenheit:** 100 % Wanderweg

**Einsamkeitsfaktor:** Der Seebergkopf ist selten überlaufen, er steht nicht so sehr im Brennpunkt des Interesses wie das nahe Spitzingebiet oder die Sudelfeldregion.

**Gaumenfreuden:** Wenn der Senn oder die Sennerin an der Neuhüttenalm da ist, gibt es Brotzeiten, ansonsten muss man die Verpflegung selbst mitbringen.

**Familienfreundlichkeit:** Die Tour ist durchaus für die ganze Familie möglich. Vor allem die schmalen Wege sind für Kinder interessanter als Almstraßen.





## Mangfallgebirge Seebergkopf (1538 m)

**Schlechtwetter-Alternative:** Der Seebergkopf ist bei fast jedem Wetter möglich. Sollte es doch einmal zu schlecht sein, dann gibt es am Schliersee eine Therme.

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz geht es auf einem bald schon recht schmalen Weg am Minigolfplatz vorbei und durch den Wald an den Beiwandgraben heran, den man schon von Bayrischzell aus sieht. Der Aufstieg bleibt immer auf der linken Seite dieses auffälligen Grabens und überwindet den steilen Waldbereich in vielen Serpentin. Schließlich biegt der Weg nach links weg, steigt nur noch mäßig und quert auf der Ostseite des Seebergkopfs herum, bis er kurz vor der Neuhüttenalm in freies Gelände kommt. Direkt an der Neuhüttenalm (1232 m), verzweigt sich der Weg. Während der untere Weg die Südflanke des Seebergkopfs quert, folgt man zum Gipfel dem oberen Pfad. Steigend geht es über Wiesen und durch einen Waldgürtel hinauf bis zur Seebergalm auf 1364 Meter. Bei den Gebäuden hält man rechts hinauf auf den Südostrücken zu und steigt über diesen in ein paar letzten Serpentin hinauf zum höchsten Punkt des Seebergkopfs.

**Abstieg:** Im Abstieg nutzt man den selben Weg.  
**Andrea Strauß**



Vom Seebergkopf hat man einen schönen Blick auf den Wendelstein.